

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 102 (1995)

Heft: 4

Artikel: Besucherrekord auf der Techtexitl

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besucherrekord auf der Techtexitil

Mehr als 10 000 Fachbesucher aus nahezu 70 Ländern, das ist die Bilanz der Techtexitil 1995. Die Zahl der ausländischen Besucher nahm um 20% gegenüber 1993 zu. Die überwiegende Mehrheit der Aussteller äusserte sich zufrieden über den Messeverlauf. Die Ursache dafür wird auf die deutlich verbesserte Auftragssituation zurückgeführt.

Positiv bewertet wurden die zahlreichen internationalen Kontakte und

TECHTEXTIL

die Diskussionen mit Experten aus der Forschung. Jeder zweite Besucher war ein Anwender technischer Textilien. In Deutschland wird im Jahr 2000 mit einem Anteil technischer Textilien an der gesamten Faserverarbeitung von mehr als 30% gerechnet. Im Jahr 1994 hatten technische Textilien in Deutsch-

land ein Marktvolumen von sieben Mrd. DM.

Das Internationale Techtexitil-Symposium, in dem über 100 Vorträge gehalten wurden, intensivierte den Dialog zwischen Forschung, Entwicklung und Endanwendern. Insgesamt wurde es von rund 550 Fachleuten besucht.

Die nächste Techtexitil/Compositex/Architex findet zusammen mit dem Internationalen Techtexitil-Symposium vom 13. bis 15. Juni 1997 statt. Die Techtexitil Asia wird vom 16. bis 18. Oktober 1996 in Osaka stattfinden.

Neuheiten auf der Techtexitil

Shape Weaving

Die Firma Shape 3 aus Remscheid stellte ein neues Verfahren vor, bei dem aus Hochleistungsfasern dreidimensionale Schalenformen produziert werden können. Die Fertigungseinheit besteht aus einer Spezial-Breitwebmaschine, einer Steuerungselektronik, dem Gewebekonstruktions-Programm mit Simulationseinheit sowie einem Programm zum Design von speziellen Jacquard-Bindungen.

Das Produkt ist eine gewebte Schale mit einer dreidimensional geformten, nichtabwickelbaren Oberfläche (siehe Abb.). Die Geometrie der gewebten Schale ist einstellbar und kann daher der Geometrie von Faserverbundbauteilen optimal angepasst werden.

Bisher wurden zweidimensionale, mehrlagig gewebte Flächen als «3D-Gewebe» bezeichnet. Die Formgebung erfolgte beispielsweise durch Tiefziehen. Hochleistungsfasern sind aufgrund ihrer geringen Dehnbarkeit häufig nicht ausreichend umformbar.

Die Grundidee des neuen Verfahren liegt in der Integration der Formgebung in den Webprozess. Durch spezielle Formgebungselemente können die Abstände von Kett- und Schussfäden variiert werden. Zur Unterstützung der dreidimensionalen Form wurde eine neue Bindungstechnik entwickelt, die das Weben von 3D-Scha-

len mit geschlossener Oberfläche ermöglicht.

Fächerwebblatt und Einzelfadensteuerung

Das erste formgebende Element ist eine Vorrichtung zum Spreizen und Verdichten der Kettfäden. Dazu wird ein kullisengeführtes Fächerwebblatt während der Anschlagbewegung durch einen Schrittmotor positioniert. Das zweite Element besteht aus einer segmentweise arbeitenden Warenabzugseinheit, die das Gewebe über der Gewebebreite mit einstellbaren Geschwindigkeitsprofilen abzieht. Ergänzt werden diese Elemente durch eine Einzelfadensteuerung der Bindung (Jacquardmaschine). Die formgebenden Vorgänge werden durch Initiatoren mit Hilfe einer Ablaufsteue-

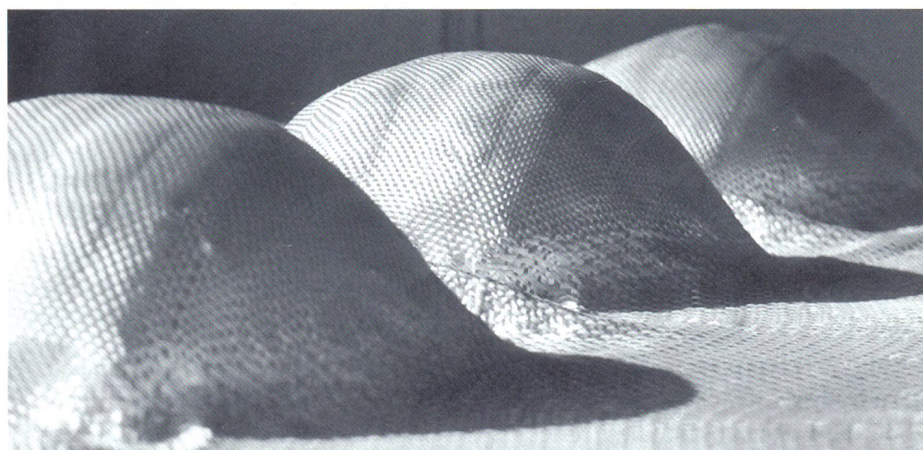
rung innerhalb des Webprozesses synchronisiert. Je nachdem, welche Datensätze die Ablaufsteuerung abrufen, werden unterschiedliche dreidimensionale Schalenformen gewebt.

Simulationsprogramm

Ein für das Verfahren entwickeltes Simulationsprogramm dient zur Auslegung der Schalenform, der Fadedichten und der Faserorientierung über der Schale. Die konstruierten 3D-Gewebeschemen werden am Bildschirm angezeigt. Anschliessend können die Bindungen mit Hilfe eines speziellen Jacquardprogramms an jeder Stelle der 3D-Schale beliebig eingestellt werden.

Anwendung

Die erzeugten Gewebe können für technische Textilien und in der Bekleidung eingesetzt werden, wenn bei geringen Massen eine hohe mechanische



Gewebte dreidimensionale Struktur

Foto: Shape 3